

„Endlich konnten wir unsere Arbeit aufnehmen.

Unsere Demokratie brauchte eine robuste Korrektur. Dringend.

Die alten, korr... korr....“

J. stockt beim Vorlesen und entschuldigt sich beim Publikum.

Haben Sie bitte Geduld mit mir...
Ich bin kein Politiker.
Ich bin ein Mann des Volkes...

Also: „Die alten korrumpierten Parteien haben uns zwar kommen sehen, aber nichts verstanden.

Die Lügenpresse hetzte gegen uns, ihre Diener im Staat versuchten, uns an den Pranger zu stellen.

„Zum Schutz der Verfassung“, behaupteten sie. Als ob eine Verfassung mehr zählen würde als der Wille des Volkes...

Aber wir haben uns nicht aufhalten lassen. Vor drei Jahren gewannen wir die Wahlen...“

B. sitzt versteckt irgendwo im Saal.

Das stimmt nicht!

Aber... Wir haben die Wahl eindeutig gewonnen!

B. unterbricht erneut.

Im Parlament fehlten euch mehrere Stimmen.

J. schaut ins Publikum, aber er sieht nicht, wer gesprochen hat.

Nun... ja, ja... Ich gebe es zu:
Im Parlament fehlten uns zunächst theoretisch einige Stimmen zur absoluten Mehrheit. Zunächst.
Die alten Parteien jubelten schon...

Aber es gab zum Glück auch Abgeordnete, die dem Diktat ihrer Parteiführer nicht folgten. Sie haben unserem Kandidaten zur Wahl verholfen und nun bilden wir die Regierung!

Ja, Populisten von rechts und links!

Blödsinn. Bei uns spielen 'rechts' und 'links' keine Rolle mehr. Und ein paar Stimmen kamen eben auch von den alten Parteien.

Diese Stimmen habt ihr gekauft!

Es gab zwar böse Unterstellungen, ja. Aber das Parlament hat entschieden...

Ihr habt entschieden!

...Das Parlament hat entschieden, dass solche Unterstellungen keinerlei parlamentarische Untersuchung benötigen. Und damit: Basta!

Sichtlich genervt überprüft J. seinen Redetext.

„Endlich regiert das Volk seit drei Jahren... das Volk.“

Als ob er mit sich selbst sprechen würde.

Das muss ich mir merken:
ein großartiger Satz!

„Das Volk... regiert seit drei Jahren... das Volk.“

Also regiert es sozusagen sich selbst.
Durch uns.

Deswegen nennt sich ja unsere Regierung „Die Regierung des Volkes“.

Hallo... Können Sie bitte zu Ende sprechen? Die Lesung sollte längst anfangen!

J. ist wütend.